

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahtsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahtsblatt-Kommission
Band: 80 (2024)

Artikel: Der Rudolf Steiner Kindergarten Rheinfelden feiert dieses Jahr sein 40 jähriges Bestehen
Autor: Roth, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1051683>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



▲
Am Anfang befand sich das Kindergartenlokal am Haldenweg.

▼
Seit 2009 befindet sich der Kindergarten in den Räumlichkeiten
der ehemaligen Fabrik Wuhmann.



Der Rudolf Steiner Kindergarten Rheinfelden feiert dieses Jahr sein 40 jähriges Bestehen

Max Roth

Bereits vor 40 Jahren begründete in unserm Städtchen eine engagierte Elternschaft, gemeinsam mit der noch heute den Kindergarten leitenden Kindergärtnerin Jacqueline Walter, den Rudolf Steiner Kindergarten. Von Anfang an stand der Kindergarten allen Eltern offen, unabhängig ihrer finanziellen Möglichkeiten und ihrer religiösen und ethischen Herkunft. Nach der Gründung konnte am Haldenweg von der Gemeinde das damals leerstehende Kindergartenlokal zu günstigen Konditionen gemietet werden. Der Kindergarten gedieh prächtig. Nach 26 Jahren dann brauchte die Gemeinde den Raum selbst und so zog 2009 der Kindergarten in die Wuhrmann Cigars Fabrik an der Kaiserstrasse 23 um, wo seither in drei schönen Räumlichkeiten, einer Garderobe sowie einem Gartenanteil sein Zuhause ist. Auch hier fühlt sich der Kindergarten inmitten einer netten und vielfältigen Mieterschaft sehr wohl.

Die Eigenverantwortlichkeit und ein stetiges aktives Mitgestalten aller Beteiligten zeichnete in all den 40 Jahren den Rudolf Steiner Kindergarten aus. Von Beginn weg war er pädagogisch mit der Rudolf Steiner Schule Mayenfels in Pratteln und als Mitglied mit der «International Association for Steiner/Waldorf Early Childhood Education» (IAS-WECE) verbunden. Der Kindergarten engagiert sich regional und international als Partner der «Alliance for Childhood», sowie mit örtlichen Vereinen zu verschiedenen Aktivitäten.





Das Angebot des Kindergartens ist sehr vielfältig. So bietet er, neben der altersdurchmischten Gruppe für 3–7-jährige Kinder eine Spielgruppe, einen Mittagstisch mit Nachmittagsbetreuung bis 17 Uhr, eine Eltern-Kind-Gruppe, eine Krabbel-Gruppe, Eurythmie sowie Einzeltherapien an. Ein umfangreiches und vielfältiges, öffentliches Veranstaltungsprogramm für Gross und Klein wird alljährlich durchgeführt.

Die damaligen Kindergartenkinder der ersten Generationen sind längst flügge geworden. Sie finden sich in verschiedensten Berufen, über z.B. Architektin, Bachelor of Arts, bis zum Visuellen Kommunikationskünstler und Zimmermann. Die meisten der Ehemaligen sind nun selbst Eltern und auf dem ganzen Erdball verstreut. Es gibt aber auch solche, die in Rheinfelden geblieben und aktuell wieder Kindergarteneltern sind. Der Kindergarten führt eine aktuelle Dokumentation aller über 400 Ehemaligen, welche bei öffentlichen Veranstaltungen immer wieder aufliegt.

40 Jahre Kindergarten, das ist ein schönes Jubiläum! Aber dass die Kindergärtnerin, Frau Jacqueline Walter, nach so langer Zeit immer noch dabei ist, darf nicht als selbstverständlich angeschaut werden. Mit dem Jubiläum hat Frau Walter nun das Pensionsalter erreicht. Sie wird sich Schritt für Schritt aus dem täglichen Kindergartenbetrieb verabschieden und nach einer Übergangsphase den Kindergartenbetrieb in jüngere Hände übergeben und dann in den sicher wohlverdienten Ruhestand übertreten.

Was ist im Rudolf Steiner Kindergarten anders als in den staatlichen Kindergärten?

Kinder haben ein tiefgreifendes Interesse an den Vorgängen der Welt und eine grosse Freude und Befriedigung daran, diese Vorgänge nachzuahmen. Die Sinneseindrücke und deren Verarbeitung bilden das Gehirn des Menschen aus und legen damit die Grundlage für geistige und seelische Fähigkeiten. Diese Prinzipien der Erziehung sind in den ersten sieben Lebensjahren besonders wichtig, also auch im Alter, wenn das Kind den Kindergarten besucht. Im Rudolf Steiner Kindergarten wird auf verschiedene Weise versucht, die Erziehung auf diesen Prinzipien basierend zu ermöglichen mit:

A) Spiel und Spielzeug

Sieben /acht Jahre des Sich Bewegens und Spielens sind notwendig, um einem Kind die sensomotorischen Fähigkeiten zu vermitteln, die es für seine persönliche Entwicklung benötigt. Das Kind will mit allen Sinnen erleben, sich mit dem ganzen Körper bewegen, mit Händen und Füßen tätig sein,





seine Umwelt ergreifen und begreifen. Die schönsten Spiele entstehen dort, wo es «nichts» zum Spielen gibt, das Kind aber sinnlich stark angeregt wird, zum Beispiel in der Natur. (Am Strand mit Wasser, Sand und Muscheln wird endlos Sandgebäck fabriziert, werden Sandburgen errichtet, Muschelsuppe gekocht, etc. Im Wald werden aus Ästen und Stecken Hütten gebaut, aus Moos und Rinden entstehen schöne Kunstwerke.)

Im Steinerkindergarten wird dieser Sinnesanregung durch die Auswahl von Spielmaterial Rechnung getragen und damit eine vielfältige Sinnesanregung geboten. So spielen die Kinder dort mit Naturmaterialien wie Holzstücken, trockenen Kastanien, Gazetüchern etc. und vergnügen sich damit stundenlang in einem angeregten Freispiel. Es braucht keine vorgefertigten Spielsachen wie Lego, etc., damit das Kind im Spiel verweilen kann. Im Freispiel darf (soll) ein schöpferisches Chaos entstehen, da Phantasie Freiräume und Anregung durch das Zufällige braucht. Kein «Spielzeug» ist ausgestaltet, so kann ein Stück Holz im Spiel einmal zum Beispiel ein Bügeleisen sein, dann wieder ein Telefon oder ein anderer Gegenstand des täglichen Lebens. Die Sinne der Kinder werden im Steinerkindergarten vielfältig angesprochen. So erleben sie einen unterschiedlichen Sinneseindruck, wenn sie einen Stein in die Hände nehmen. Sie spüren die Kühle, die Glätte und die Schwere. Bei einem Tannzapfen, der sich viel wärmer anfühlt, die raue Oberfläche und vielleicht riecht er sogar noch etwas nach Wald.

Bauklötze sind im Steinerkindergarten durchaus vorhanden, aber hier sind sie nicht auf der Kreissäge zugeschnitten und auf der Schleifmaschine poliert. Sie sind aus rohen Holz- oder Aststücken, sind unterschiedlich breit und hoch, manche etwas schief oder haben vielleicht ein Astloch an der Seite. Es ist schon schwierig, sie nahtlos aufeinander zu stapeln, aber genau diese Anregungen und Herausforderungen sind gewollt.

B) Rhythmus im Tages- und Jahreslauf

Das Kind braucht für seine gesunde Entwicklung Rhythmus und Wiederholung. Es ist eingebunden in den Kreislauf der Natur, der sich im Tag/Nachtrhythmus und in den Jahreszeiten zeigt. Im Steinerkindergarten wird sehr auf einen geregelten Tagesablauf geachtet. Jeder Tag im Kindergarten gliedert sich in Zeiten, in denen die Kinder ganz aus sich selbst tätig sind (z.B. Freispiel) und Zeiten, in denen sie durch die Kindergärtnerin konkret angeregt werden. (Beim Reigen oder Märchen/Puppenspiel).

Jeder Wochentag hat seinen eigenen kleinen Höhepunkt. Es werden den Kindern jeden Tag bestimmte Aktivitäten und Znüni angeboten. Zum Beispiel: Montag Wachsenkneten und Milchreis, Dienstag Wasserfarbenmalen und Hirsebrei, Mittwoch ... So bekommt die Woche für die Kinder eine Struktur, die ihnen Sicherheit und eine Orientierungshilfe gibt.

Die Wochen wiederum stehen unter den Zeichen der Jahreszeiten und der Jahresfeste. Am Wechsel der Jahreszeiten erleben die Kinder die Vorgänge der Natur in lebendiger



Weise. Sie spüren die unterschiedlichen Stimmungen im Jahreslauf: Frühling – Erwachen des Lebens und Aufbruch, Sommer – Fülle und Lebenskraft, Herbst – Ernte und Einkehr, Winter – Ruhe und Innerlichkeit. Entsprechend der Jahreszeiten wird im Kindergarten der Jahreszeitentisch mit Naturmaterialien und gefilzten Figuren gestaltet. Die Jahreszeiten werden auch durch speziell ausgewählte Reigen, Verse, Märchen und Geschichten erlebt.

C) Reigen

Ausgewählte Verse und Lieder zur Jahreszeit werden durch sinnvolle Gesten begleitet und zu einem freien rhythmischen Spiel gestaltet. Durch den Wechsel von Sprache-Musik, laut-leise, gross-klein, ruhig-belebt, erhält der Reigen seinen Spannungsbogen. Die Freude an den musikalisch-rhythmischen Elementen überträgt sich auf die Kinder, die nachahmend die Gesten der Kindergärtnerin aufgreifen.

D) Märchen und Puppenspiel

Das von der Kindergärtnerin aufgeführte Märchen oder Puppenspiel bildet den Abschluss jeden Kindergarten-tages. Man setzt sich gemütlich zusammen und lauscht dem Märchen oder verfolgt das Puppenspiel. Es wird über einen Zeitraum von 3–4 Wochen immer die gleiche Geschichte erzählt oder aufgeführt. Die Kinder leben sich dadurch in den Inhalt ein und geniessen die Wiederholung. Die Geschichten regen die Gedächtnisleistung der Kinder enorm an, ohne sie intellektuell einseitig zu belasten.

E) Jahresfeste

Die Jahresfeste im Kindergarten haben einen engen Bezug zu den Jahreszeiten und auch zu den religiösen Ereignissen. Die Stimmung der Jahresfeste spiegelt sich in der Raumgestaltung (Jahreszeitentisch, Wandbild aus Wolle, Blumenschmuck, etc.), den Liedern, Versen, Geschichten und Reigen. Im Kindergarten werden Erntedank, Michaeli, St. Martin, Advent, die Heiligen drei Könige, Ostern, Pfingsten und auch Johanni gefeiert. Jeder Steinerkindergarten ist christlich geprägt, aber nicht konfessionell gebunden. In jedem Land und jeder Kultur wird ein eigener Weg gefunden, die Pädagogik mit ihren Traditionen in Übereinstimmung mit den örtlichen Gegebenheiten zu bringen. So gibt es zum Beispiel jüdische, moslemische, buddhistische und auch indianische Steinerkindergärten.



◀ Peter Scholer (Gründungspräsident, links), Max Roth (Vereinspräsident seit 10 Jahren) und Kindergärtnerin Jacqueline Walter beim Anschneiden der Geburtstags-torte.

